


| Protokoll Kiezzrunde Niederschönhausen | |  |
|--|---|---|
| Datum: | 23.01.2020 | |
| Ort: | Schloss Schönhausen, Tschaikowskistr. 1, 13156 Berlin | |
| Teilnehmer*innen: | Ann Katrin, Andrea, Andreas, Angelika, Attila, Claudia, Christel, Christian, Christoph, Daniela, Dirk, Dörte, Frank, Heike G., Heike V., Helmut, Hr. Liebram, Irene, Jochen, Kerstin, Klaus, Markus D., Peggy, Peter, P. Müller, Sabine, Sabrina, Steffen, Tilo, Volker | |
| Moderation: | Dirk Lashlee | |
| Protokollant: | Steffen Gester | |
| Seiten: | 4 | |



Kiezzrunde, 23.01.20, Schloss Schönhausen

1. Vorstellungsrunde, Tagungsort

- sehr erfreulich: wieder sehr viele Teilnehmerinnen beim heutigen Treffen
- sehr schön: Öffnung des Schlosses Schönhausen für den Kiez, u. a. erstmaliges Kiezzrunden-Treffen hier
- im Anschluss an das Treffen: Führung mit Leiter Björn Ahlhelm

2. Kontrolle des Protokolls der Kiezzrunde vom 05.12.19

- keine Anmerkungen

3. Kiezzrunden-Termine/-Veranstaltungen 2020

20.02., 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, Restaurant "Friedrich", Hermann-Hesse-Str. 20, 13156
19.03., 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, vorauss. Kaspar Hauser Stiftung, Rolandstr. 18/19, 13156
23.04.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, vorauss. Heimatstube/Landhaus Rosenthal, Hauptstr. 94, 13158
16.05.(Vorschlag): Viertes **White Dinner**
28.05.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, vorauss. Gartenlokal "Alte Baumschule", Hermann-Hesse-Str. 70
18.06.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, vorauss. Begegnungstätte für Jung und Alt, Stille Str. 10, 13156
13.08.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde** vorauss. Café "Rosengarten", Bürgerpark Pankow, 13187
05.09.: 17.00 Uhr, Drittes **Waldstraßen-OPEN AIR**, Benefizkonzert, Waldstraße (Mittelpromen.)
17.09.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, Ort wird noch festgelegt
08.10.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, Ort wird noch festgelegt
05.11.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, Ort wird noch festgelegt
21.11.: 15.00-19.30 Uhr, Achtes **Kiezzfest "Novemberlicht"**, Waldstraße (Mittelpromenade)
10.12.: 17.30 Uhr, **Kiezzrunde**, vorauss. Kaspar Hauser Stiftung, Rolandstr. 18/19, 13156
immer donnerstags: bei gutem Wetter **Boule-Spielen**, immer ab 17.00 Uhr, auf der Mittelpromenade der Waldstraße, Eintragen in die Boule-WhatsApp-Gruppe unter 0172/6029042

White Dinner

- in weißer Kleidung öffentlich dinieren
- vor Schloss Schönhausen wäre eine tolle Lokation, die Stiftung Preuß. Schlösser u. Gärten hat Ähnliches bereits in Potsdam organisiert
- das Schloss Schönhausen hat bereits eine Anfrage zu einer ähnlichen Veranstaltung erhalten, „Die längste Tafel der Welt“, am 20.02. gibt es ein Treffen dazu, danach wird besprochen, ob man beide Veranstaltungen kombiniert, eine andere Variante wäre z. B., dass 2020 das White Dinner wie gehabt auf der Mittelpromenade Waldstraße stattfindet und dann 2021 am Schloss

4. Nachhaltiger Weihnachtsmarkt am Schloss Schönhausen

Weihnachtsmarkt 2019 (30.11. u. 01.12.):

- War eine tolle Veranstaltung, gerade in Anbetracht der wenigen Zeit, die für das Organisieren zur Verfügung stand!
- war sehr gut besucht (ca. 8000 Gäste) und an einem tollen Ort, bei tollem Wetter, u. a. ca. $\frac{3}{4}$ der Aktiven der Kiezzrunde waren da

Weihnachtsmarkt 2020:

- es ist sehr erfreulich, dass für 2020 wieder ein Weihnachtsmarkt geplant ist
- es ist angedacht, dass das Bezirksamt, vertreten durch die Wirtschaftsförderung, der Veranstalter des 2. Nachhaltigen Weihnachtsmarkt Schloss Schönhausen sein wird, eine Ausschreibung des Ausrichters wird im 1. Quartal erfolgen, von Seiten des Bezirksamtes ist eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen und Netzwerken erwünscht
- am 29.01.20, 16.30 Uhr findet im Schloss Schönhausen ein Treffen dazu statt, von der Kiezzrunde nehmen teil: Peter Dähne, Markus Doerksen und Daniela Fisinger
- Anregungen aus der Kiezzrunde:
 - Nachhaltigkeit mehr betonen
 - mehr Imbissstände
 - gemütlichere und einheitlichere Beleuchtung
 - es muss mehrere Kinderangebote geben
 - der Weihnachtsmann könnte vor Ort unterwegs sein

5. Bäume statt Böller - Baumpflanzaktion

- Um der Umwelt und Natur was Gutes zu tun, gibt es die Aktion, auf Böller zu verzichten und stattdessen eine Spende zum Pflanzen eines Baumes zu entrichten, Näheres unter:
<https://www.duh.de/projekte/silvesterfeuerwerk/> und
<https://parentsforfutureberlin.de/baeume-statt-boeller-handzettel/>
- die Spende dient der Anschaffung, die Pflege des Baumes übernimmt eine von der Senatsverwaltung beauftragte Firma
- Andrea Mersch hat dankenswerterweise einen Baum für die Kiezzrunde bis 31.01.20 reserviert (Kobushi-Magnolie) und das Spenden organisiert, es wurden durch Kiezzrundenmitglieder und Interessierte insgesamt 500 € gespendet (im Vorfeld u. beim heutigen Treffen)
- an dem Baum, wird ein Schild angebracht werden, beim heutigen Treffen wurde aus mehreren Vorschlägen mehrheitlich für den Text „Schön – Schöner – Niederschönhausen! Kiezzrunde Niederschönhausen“ gestimmt
- Termin und Ort für die Pflanzaktion werden über Andrea bzw. Steffen/Dirk in der Kiezzrunde per Rundmail bekannt gegeben

6. Ball der Vielfalt

- am 24.01.20 findet im Rathaus Pankow der *Ball der Vielfalt* (ehemals Neujahrsempfang des BA Pankow) statt: mit großer Einbürgerungsfeier (im Emma-Ihrer-Saal), Demokratiesalon, Tombola mit vielen tollen Preisen, Bands, Bars und vielen Möglichkeiten des Austauschs
- das Veranstaltungskonzept wurde grundlegend überarbeitet, es gibt bereits viele Anmeldungen

7. Aktuelles

7.1 Neujahrsempfang der Pankower Vereine - Kurzauswertung

- fand statt am 08.01.2020, im Theater „Delphi“ in Berlin-Weißensee
- Tolle Lokation, sehr schönes Kulturprogramm, sehr schöne vernetzungsunterstützende Atmosphäre, sehr viele Teilnehmer*innen (ca. 280)!
- die Kiezzrunde war mit mehreren Mitgliedern vertreten

7.2 Lastenfahrräder kostenlos

Ausleihen bei der KHS

- Mit den freien Lastenrädern der fLotte, einer Initiative des ADFC Berlin, wird ein Stück Verkehrswende auf die Straße gebracht. Für kleine und große Lasten stehen die Räder kostenlos zum Ausleihen bereit. Einfach registrieren, das passende Lastenrad am passenden Standort buchen und los geht's - <https://flotte-berlin.de/> !
- die Kaspar Hauser Stiftung (KHS, Rolandstr. 18/19, 13156) ist jetzt Ausleihstation (Testphase läuft derzeit) und übernimmt u. a. die Kosten für Kauf und Reparatur



fLotte
Freie Lastenräder für Berlin

Leih Dir kostenlos ein Lastenrad!
www.flotte-berlin.de

adfc Berlin

Einfach kostenlos ausleihen
Großeinkauf? Picknick im Grünen?
Rasselbandenausflug?
Statt Auto: Hol Dir ein fLottes Lastenrad!
Registrieren, buchen, abholen und los geht's.

Unterstütze die flotte
Du oder Deine Kiezinitiative, Haus- oder Händlergemeinschaft hat ein Lastenrad und möchte es teilen, damit noch viel mehr Menschen etwas davon haben? Werde Kiezpartner*in!
Du willst ein fLottes Lastenrad in Deinem Laden, Café oder Büro beherbergen und ausleihen? Werde fLotte Station!
Du willst dabei helfen, dass mehr Lastenräder und weniger Autos auf unseren Straßen unterwegs sind? Werde aktiv im fLotten Projektteam!
Schreib uns: kontakt@flotte-berlin.de

fLotte finanziert sich aus Spenden
Die flotte ist ein spendenbasiertes Projekt des ADFC Berlin. Mit Deiner Spende sorgst Du dafür, dass die flotte weiter rollt und wächst! Du kannst direkt an der Abholstation spenden oder online unter flotte-berlin.de.

adfc Berlin

7.3 Heimatstube/Landhaus Rosenthal

- die Heimatstube in einem 120 Jahre alten Bauernhaus - Landhaus Rosenthal, Hauptstraße 94, 13158 Berlin, ist immer montags von 14-17 Uhr geöffnet, u. a. wurden 2019 mehrere Trödelmärkte organisiert, in Zusammenarbeit mit Nachbarn, so war u. a. auch Anwohner/ Schauspieler Winfried Glatzeder da
- im Frühling 2020 ist wieder ein Fest/Trödelmarkt geplant, am Rondell Kastanienallee (13158)
- Frau und Herr Liebram (Mitglieder im Bürgerverein Dorf Rosenthal e.V. und im Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.) sind in die Unterstützungsarbeit mit Geflüchteten eingebunden (haben viele betreut, in der Region werden außerdem 4 große Objekte gebaut, in die u.a. Geflüchtetenfamilien einziehen werden) und konzentrieren sich auf das Projekt *Heimatstube*, eine Einbindung in lokale Netzwerke und in die Kiezzrunde ist ihnen wichtig
- um ein Gefühl für die lokale sozialräumliche Situation zu bekommen, wird die Kiezzrunde u. a. ein Treffen im Landhaus Rosenthal abhalten, voraussichtlich am 23.04.20

7.4 Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten

- Eveline Lämmer, u. a. langjährig engagiert in Begegnungsstätte Stille Straße, Volkssolidarität, Politik und v. a. auch in der Kiezzrunde, war als eine von nur 77 Bürger*innen der Bundesrepublik vom Bundespräsidenten eingeladen und nahm am 09.01.2020 am Neujahrsempfang im Schloss Bellevue teil

7.5 Gemeinschaft durch öffentliche Feste stärken

- Kiezzrunden-Standpunkt: Kiezzfeste/ehrenamtlich organisierte Feste sind wichtig und sollten gefördert werden, nicht verhindert (siehe auch Punkt 5 im Kiezzrunden-Protokoll vom 13.06.19)! Der Schutz von Grünflächen ist wichtig, Kiezzfeste sind es aber eben auch!
- es gab ein Ersuchen an das Bezirksamt, nichtkommerzielle Feste von der Nutzung bezirklicher Grünanlagen nicht grundsätzlich auszuschließen sondern vielmehr Genehmigungen wohlwollend zu prüfen - das Antwortschreiben von Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat siehe Anlage dieses Protokolls (Seite 4)

7.6 AfD-Parteitag findet nicht statt

- im Ballhaus Pankow sollte im Januar 2020 ein AfD-Parteitag stattfinden
- nach einer Klage und der Abweisung der Gegenklage findet die Veranstaltung dort nicht statt

8. Nächstes Treffen

- findet statt am Donnerstag, **20.02.2020**, 17.30 Uhr, im **Restaurant "Friedrich"**, Hermann-Hesse-Str. 20, 13156 Berlin

gez. *Steffen Gester*

Anlage: Gemeinschaft durch öffentliche Feste stärken

Bezirksamt Pankow von Berlin

17. 12.2019

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII-0855

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

Schlussbericht

Gemeinschaft durch öffentliche Feste im Bezirk stärken

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 25. Sitzung am 14.08.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0855

„Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, Feste mit nicht kommerziellem Charakter von Vereinen, Verbänden, ehrenamtlich Tätigen und Parteien in bezirklichen Grünanlagen nicht grundsätzlich auszuschließen, sondern Genehmigungen wohlwollend zu prüfen.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Das hierfür zuständige Straßen- und Grünflächenamt (SGA) prüft sämtliche Anträge zur Durchführung einer Veranstaltung in einer öffentlichen Grünanlage regelmäßig im gesetzlich vorgesehenen Rahmen.

Gemäß § 1 Absatz 1 Grünanlagengesetz (GrünanlG) dienen öffentliche Grün- und Erholungsanlagen der Erholung der Bevölkerung. Sie können außerdem für das Stadtbild oder die Umwelt von Bedeutung sein.

Die Parks und sonstigen Grünanlagen im Bezirk Pankow stellen wesentliche Ruhe- und Erholungszonen dar, die vor allem dem Erholungsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger dienen. Dies gilt insbesondere für die Anlagen in den innerstädtisch geprägten Wohngebieten von Pankow. Aufgrund der stetig steigenden Bevölkerungszahl Berlins, und insbesondere auch Pankows, nimmt auch die Nutzung der öffentlichen Grünanlagen entsprechend zu.

Eine über den eigentlichen Zweck der Grünanlagen hinausgehende Nutzung bedarf gemäß § 6 Absatz 5 GrünanlG der Genehmigung.

Die Genehmigung kann im Einzelfall erteilt werden, wenn das überwiegende öffentliche Interesse dies erfordert und die Folgenbeseitigung gesichert ist. Bei der Entscheidung ist zu berücksichtigen, ob andere Standorte eine geringere Beeinträchtigung der Anlage zur Folge haben.

Es ist unbestritten, dass ein öffentliches Interesse an der Durchführung öffentlicher Feste bestehen kann. Dies insbesondere dann, wenn diese Feste auch dazu dienen, die ehrenamtliche Arbeit von Vereinen und Verbänden darzustellen und zu fördern, oder die öffentliche Meinungsbildung durch Parteien und politische Organisationen zu unterstützen. Das GrünanlG fordert jedoch ausdrücklich ein überwiegendes öffentliches Interesse. Dies bedeutet, dass das öffentliche Interesse an der Veranstaltung das ebenfalls öffentliche Interesse an dem Schutz und der Erhaltung und Pflege der Grünanlagen überwiegen muss.

Aufgrund der sich verändernden klimatischen Bedingungen sind die Grünanlagen bereits größeren Belastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die Tendenz zu immer längeren Trocken- und Hitzeperioden im Sommer sowie größerer Trockenheit im Winter führen zunehmend zu erkennbaren Schädigungen der Vegetation.

Der Aufwand zur Beseitigung dieser natürlichen Schäden ist für das SGA über die Jahre stetig angewachsen. Dies allerdings bei gleichbleibenden oder z.T. sogar reduzierten personellen und finanziellen Ressourcen. Mit den vorhandenen Mitteln ist bereits die reguläre Bewirtschaftung aller Grünflächen im Bezirk nicht mehr vollständig gewährleistet. Grundsätzlich sind nur solche Maßnahmen sicher abgedeckt, die für die unmittelbare Verkehrssicherung erforderlich sind. Auch die Folgen besonderer natürlicher Vorkommnisse wie Sturm- oder Hitzeschäden können nur unter Verwendung von Sondermitteln und über einen längeren Zeitraum beseitigt werden. Der teilweise unbefriedigende Zustand diverser Grünanlagen ist diesen Umständen geschuldet.

Da eine Änderung hinsichtlich der Ressourcenverteilung nicht zu erwarten ist, ist es zum dauerhaften Erhalt der Grünanlagen im Interesse der Allgemeinheit unumgänglich, diese vor zusätzlichen Belastungen soweit möglich zu bewahren.

Hinzu kommt, dass die Folgenbeseitigung nicht in jedem Fall hinreichend gesichert werden kann. Wie ausgeführt, kann das SGA aus eigenen Mitteln diese Folgenbeseitigung nicht bestreiten. In der Antragsbegründung wird aber zusätzlich gefordert, dass das SGA Veranstaltungen nicht durch „überzogenen Gebührenforderungen“ oder „unverhältnismäßige Auflagen“ verhindern möge. Wenn aber ein Veranstalter nicht in angemessener Weise an der Folgenbeseitigung beteiligt werden soll, ist damit eine Voraussetzung für die Erteilung einer Genehmigung nach § 6 Absatz 5 GrünanlG entfallen.

Im Genehmigungsverfahren ist auch zu prüfen, ob andere geeignete Standorte zur Verfügung stehen. Dies sind in erster Linie öffentliche Plätze und Straßen, oder andere Örtlichkeiten, bei denen Feste und andere Veranstaltungen geringere Auswirkungen haben als in einer öffentlichen Grünanlage. Das SGA wird auch zukünftig Veranstalter auf derartige Alternativen hinweisen.

Anders als das GrünanlG sieht das Berliner Straßengesetz (BerlStrG) vor, dass Sondernutzungen genehmigungsfähig sind, sofern dem kein öffentliches Interesse entgegensteht. Somit ist hier die Genehmigung der Regel- und die Ablehnung der Ausnahme. Da auch die Straßenverkehrsbehörde Bestandteil des SGA ist, besteht hier auch die Möglichkeit eines unmittelbaren Abstimmungsprozesses.

Angesichts des von der BVV beschlossenen Klimanotstandes und der auch in Pankow sichtbaren negativen Auswirkungen des Klimawandels ist es unumgänglich, die Grünanlagen wenigstens davor zu bewahren, die ohnehin zunehmenden klimatischen Belastungen nicht noch durch weitere, durchaus vermeidbare Belastungen zu verstärken.

Dem Bezirksamt ist aber auch bewusst, dass gerade die Tätigkeit der Ehrenamtlichen inkl. Vereine und der Parteien für das friedliche Zusammenleben im Bezirk wichtig ist und wird entsprechende Anträge je nach Einzelfall sorgfältig prüfen und im Rahmen eines Abwägungsprozesses die o.g. Aspekte berücksichtigen.

Wir bitten, die Drucksache damit als erledigt zu betrachten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine


Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt


Sören Benn
Bezirksbürgermeister


Vollrad Kuhn
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und
Bürgerdienste